

Pressemitteilung - 31. August 2018

Maria Voce und die Fokolar-Bewegung unterstützen Papst Franziskus

Die Präsidentin der Fokolar-Bewegung stellt sich in einem Brief „angesichts der Angriffe auf seine Person und seine Bemühungen um Erneuerung“ auf die Seite des Heiligen Vaters.

„Heiliger Vater, zählen Sie auf unsere Gebete auch angesichts der Angriffe auf Ihre Person und Ihre Bemühungen um Erneuerung.“ So beginnt Maria Voce ihren Brief an Papst Franziskus, datiert vom 30. August 2018. Sie sagt ihm Unterstützung und Gebet zu in einer Zeit, die in den letzten Wochen von schweren Anschuldigungen gegen ihn geprägt war.

Die Präsidentin der Fokolar-Bewegung zeigt dem Heiligen Vater ihre Dankbarkeit für das kürzliche Welttreffen der Familien in Irland. Hier wurde unter anderem die außergewöhnliche Beziehung zwischen dem Papst und den Teilnehmern deutlich. Maria Voce drückte auch im Namen der ganzen Bewegung ihre Anerkennung für die von persönlicher Betroffenheit geprägten wiederholten Bitten um Entschuldigung aus, die Papst Franziskus an die Familien der Opfer [von Missbrauch] gerichtet hatte. Die Bewegung machte sich seine Botschaft der Liebe zu eigen.

Weiter schreibt die Präsidentin der Fokolar-Bewegung: „In jeder Wunde der Kirche und der Menschheit erkennen wir Jesus am Kreuz in seiner Verlassenheit, und gemeinsam mit Ihnen schauen wir auf Maria, um mutig nach ihrem Beispiel als echte Jünger zu leben.“

Maria Voce dankt schließlich für das „Schreiben an das Volk Gottes“ [vom 20.08.2018], in dem nicht nur die Hilfsbereitschaft und die Liebe des Heiligen Vaters gegenüber der Menschheit zum Ausdruck kommt. In ihm zeige er auf, „wie wir den zum Himmel aufsteigenden ‚Schrei‘ der Leidenden zu unserem werden lassen können, was wir tun können, damit sich dieses Leiden nicht fortsetzt. Machen wir uns seine Sorgen und und seine Worte zu eigen.“

Stefania Tanesini (+39) 338 5658244